



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

CLXXV. Leibgedinge für Schermers Wittwe, am 21. Octbr. 1246.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

hebben, ene rechte gekofte Erfkop wesen, Vnde ik — — schall — den den v. Schul. dat vorschreuen halffe dorpe to Pugghen vplaten vor vnfen gnedigen heren den Marggr. to Br. wenn sy dat von vns eyschen. — — Geben Vyerteynhundert Jare Im sefvndetwintigsten Jare am hilgen Nyen Jaresdage.

Som Original im Schul. Archiv zu Salzwehel.

**CLXXV. Leibgedinge für Schermers Wittve, am 21. Octbr. 1426.**

Heinrich und Berend der Older, Veddern v. d. Sch. haben mit witschop vnd fulborde Hanfes, Werners, Dierickes, Frederikes, Michaels vnd Hinrichs des jüngern veddern vnd brodern v. d. Sch. geliehen der Erliken Urfulen — Schermer — tho Soltwedel tho einem lifgedinge duffe nachbeschriebene pechte vnd rente, alse Im dorpe to Kricheldorpe XXVI vnd XXV schepel roggen; In der Nigensteder Molle tho Soltwedel einen halben Wispel roggen; tho Depekolk negen schepel roggen. Dat. 1426. Mandags nach sunte Gallen.

Notiz in dem Schul. Copialbuch zu Br. Salzwehel. Ist sehr verdächtig.

**CLXXVI. Hinrik v. Danne verkauft seinen Hof in Imkote u. mit seinem Apterlehn an die Schul., am 22. Febr. 1427.**

Ich Hinrik van Danne anders geheyten Proyasf bekenne — — dat ick hebbe laten — hern Berndt, hern Buffen, Werner, Bernde und Matiasse alle heyten von der Schul. vnd oren eruen mynen hoff mit dem erue tho Imkote, dar ick vppe wonde mit alle siner thobehoringe vnd de molne to Imkote mit allem rechte, mit einem wispel roggen vnd eynem hoff to syden-tramme — mit gerichte vnd denste vnd ein rockhuhn vnd mit allerleye rechte vnd einen halben wispel roggen darinne vnd eynem verdingk geldes jarliker gulden in der bede to Turitze vppe alle sunte Mertens dach. Dyt vorbenomede guds dat stet minen vater van dessen vorbenanten van der Schulenborgh vnd oren olderen to einem rechten wedderschatte vnde se de losinge daran hadden wan se wolden vor dre vnd twintich mark suluers de duffe vorbenomede her Bernd, her Buffe, Werner, Bernd vnd Mathiesf v. d. Sch. my nu wol to dancke vnd wol to willen betalet vnd vormoget hebben, also dat my noget, also dat ick vorbenomede Hinrick vnd mine eruen segge dat den vorbenanten v. d. Sch. de vorbenomeden dre vnd twintich mark suluers qwit, frey, leddech vnd losf.

Ock bekenne ick Hinrick van Danne vorschreuen vnd myne eruen, dat ick den vorbenomeden v. d. Sch. vnd oren eruen laten hebbe vnd late myt guden vryen willen vnbetwungen myn erffgud, dat ick van on tho lehne hadde in dem dorpe tho Imkote, alse einen hoff mit dem erue by der stege — — ock wat ick hadde in der mollen —, dat de Drogendorpes mollen het, vnd einen haluen wispel roggen jarliker rente in dem houe da — Peters vppe wohnt. Vnd ick vnd myne eruen vorlate dessen vorgnten v. d. Sch. — allerleye vriheit, rechticheit vnd nutt vnd thobehoringhe de ik hebbe hat in dem dorpe to Imkote alse dat ick vnd myne eruen dat nichts nicht mehr Inne beholden — — To tuge duffer vorschreuen dingk syn hiran vnd auer gewesen de bescheiden